

Branchenreport

Quelle: www.auma-messen.de/Messemarkt/Archiv
5/2005

Umweltmessen in Mittel- und Osteuropa

Das Thema Umweltschutz hat in den Staaten Mittel- und Osteuropas im Zuge des politischen und wirtschaftlichen Wandels in den 90er Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Trotzdem ist der Nachholbedarf in Sachen Umwelt noch erheblich. So müssen insbesondere die acht neuen EU-Länder aus dem mittel- und osteuropäischen Raum große Anstrengungen unternehmen, um dem geforderten Standard im Umweltbereich gerecht zu werden. Demnach ist es nur logisch, dass sich das Thema Umweltschutz im weitesten Sinne auch immer mehr auf Messen widerspiegelt.

Polen

Zur bedeutendsten Umweltmesse im mittel- und osteuropäischen Raum zählt seit Jahren die POLEKO in Poznan. 1989 von der Messe Poznan ins Programm genommen, findet sie jährlich im November statt. Seit dieser Zeit hat auch die IMAG GmbH in München die deutsche Vertretung der Messe übernommen.

Zur Nomenklatur der Veranstaltung gehören unter anderem Produkte der Umwelt- und Abfalltechnik, Biotechnologie, Energieerzeugung und –einsparung sowie der alternativen Energien. Begleitend zur POLEKO finden jedes Jahr zahlreiche Kongresse und Foren statt. In 2004 wurde insbesondere der Beitritt Polens zur Europäischen Union und sich daraus resultierende Anforderungen im Umweltschutzbereich behandelt.

Die vermietete Fläche auf der POLEKO beträgt durchschnittlich 13.000 m². Die Ausstellerzahl belief sich in 2004 auf 711 Unternehmen aus 21 Ländern. Deutschland bildete mit mehr als 120 Ausstellern das größte ausländische Ausstellerkontingent. In 2003 waren es bei insgesamt 812 Ausstellern etwa 100 deutsche Unternehmen. Seit 1992 werden innerhalb der POLEKO Gemeinschaftsstände deutscher Bundesländer organisiert. In 2005 präsentieren sich die Länder Bayern, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Auch andere polnische Messeplätze wenden sich seit einigen Jahren verstärkt dem Thema Umweltschutz zu. So wird seit 1996 im jährlichen Turnus in Kielce die ENEX- Internationale Fachmesse für die Energiewirtschaft - organisiert. Parallel zur ENEX wird in 2005 bereits zum fünften Mal die ENEX – Erneuerbare Energien – veranstaltet. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentieren nationale und internationale Aussteller neueste Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien. Die ENEX – Erneuerbare Energien – wird von verschiedenen Kongressen und Round Tables begleitet. In 2003 nahmen insgesamt 75 Aussteller auf einer vermieteten Fläche von 1.554 m² teil. In 2004 kam ein Großteil der knapp 70 Aussteller aus Polen, auch zwei Aussteller aus Deutschland zeigten ihre Produkte.

Den Themen Ökologie und Umweltschutz sowie Energiesparen und Wärmemessung widmet sich verstärkt seit Anfang der 90er Jahre die Messe Katowice. Die ECODOM und INTERECO finden jährlich parallel im April statt. Ähnlich wie in Kielce werden diese Veranstaltungen überwiegend von polnischen Ausstellern zur Präsentation ihrer Produkte genutzt.

Tschechien

Mit dem EU-Beitritt Tschechiens bietet die Umwelttechnik in der Zukunft gute Absatzmöglichkeiten für deutsche Unternehmen. Die erforderlichen Investitionen in den Umweltbereich in Tschechien werden auf rund 8,9 Mrd. EUR geschätzt. Gleichzeitig möchte die tschechische Regierung in den nächsten Jahren verstärkt erneuerbare Ressourcen zur Stromgewinnung einsetzen. Diesen neuen Anforderungen werden in zunehmendem Maße auch Messeveranstalter begegnen müssen.

In der tschechischen Hauptstadt Prag wird seit 1994 im jährlichen Turnus die AQUATHERM – Internationale Fachmesse für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär- und Umwelttechnik - veranstaltet. Auf der letzten Veranstaltung im November 2004 nahmen von insgesamt 455 Ausstellern aus 15 Ländern 19 aus Deutschland teil. Deutschland war der größte ausländische Aussteller, gefolgt von Italien mit 13 Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr war die vermietete Fläche in 2004 leicht auf rund 14.000 m² zurück gegangen. Bestandteil der AQUATHERM 2004 war unter anderem die internationale Konferenz Sonne 2004, die sich mit erneuerbaren Energiequellen und der Nutzung von Solarenergie befasste. Bemerkenswert war die Anzahl der Fachbesucher auf der Messe von rund 28.000 Interessenten.

Die Internationale Fachmesse der Technik für Umweltschutz und Umweltgestaltung – ENVIBRNO – wurde erstmalig 1990 von der Messe Brünn veranstaltet. Sie findet mittlerweile in einem zweijährigen Turnus statt. Die letzte ENVIBRNO wurde 2004 organisiert und von 90 Ausstellern aus neun Ländern als Plattform für ihre Umweltprodukte genutzt. Aus Deutschland waren zwei Unternehmen vertreten. Begleitend zur Messe wird der ENVIKONGRES durchgeführt. In 2004 beschäftigte er sich über die gesamte Messedauer unter anderem mit den Themen Energiewirtschaft und Abfallbehandlung. Im Vergleich zu den Vorjahren haben die vermietete Fläche sowie die Anzahl der Aussteller jedoch stetig abgenommen. Waren es in 2001 noch 2.953 m² mit 182 Ausstellern, sanken die Zahlen in 2004 auf 1.845 m² und 90 Aussteller. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich die ENVIBRNO in den nächsten Jahren als bedeutende tschechische Umweltmesse behaupten kann.

Slowakei und Slowenien

In Bratislava wird seit Anfang der 90er Jahre vom größten Veranstalter INCHEBA die RACIOENERGIA zusammen mit der CLIMATHERM organisiert. Die Messen finden jährlich im Frühjahr statt und beschäftigen sich mit den Themen Energieeinsparung, Brennstoffverbrauch und Klimatechnik. In 2003 und 2004 betrug die vermietete Fläche rund 24.600 m². Die Messe im letzten Jahr hatte mit 853 Ausstellern und einer Fachbesucherschzahl von mehr als 66.500 Interessenten ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht.

Als weitere Umweltmessen seien in Bratislava noch die EKOTECHNIKA und in Nitra die ENVIRO genannt. Ähnlich wie in Prag deckt auch die AQUATHERM in Nitra den Bereich Umwelttechnik ab, wobei sich die Zahl der Aussteller in den letzten drei Jahren bei etwa 170 Unternehmen auf einer vermieteten Fläche von durchschnittlich 2.500 m² bewegte.

Im slowenischen Celje findet alle zwei Jahre die ENERGETIKA – Fachmesse für Energie - statt. Bis einschließlich 2002 wurde die Messe im jährlichen Turnus in Maribor durchgeführt. Wichtige Bestandteile der Messenomenklatur bilden die Bereiche effiziente Nutzung von Energie und erneuerbare Energien. Im Mai 2004 wurde die ENERGETIKA auf einer Fläche von 6.500 m² mit 504 Ausstellern aus 21 Ländern organisiert. Aus Deutschland wurden mehr als 90 Unternehmen gezählt, wobei der Großteil über slowenische Vertretungen präsent war.

Ungarn

Als neues Mitglied steht auch Ungarn vor der Notwendigkeit, seine Umweltstandards den Richtlinien der EU anzupassen. Deutsche Unternehmen haben somit die Chance, auf dem Gebiet der Abwasseraufbereitung, Luftreinhaltung oder Müllentsorgung noch aktiver zu werden. Hier bietet die mit Abstand wichtigste Messe für Umweltschutz und Kommunaltechnik ÖKOTECH in Budapest eine wichtige Plattform.

Die ÖKOTECH wird seit 2001 jährlich von der HUNGEXPO zusammen mit der Leipziger Messe International organisiert. Die Messe hat in 2004 auf einer Fläche von 3.300 m² mit 251 Ausstellern, davon 115 ausländischen Unternehmen, stattgefunden. Aus Deutschland waren 13 Unternehmen in Budapest. In 2005 werden sich, wie in den Vorjahren, unter anderem die Bundesländer Bayern, Hessen und Sachsen mit Gemeinschaftsständen präsentieren.

Rumänien

Mit den jährlich im März parallel stattfindenden Messen ROMCONTROLA & ROMENVIROTEC in Bukarest bietet der größte Veranstalter Rumäniens, ROMEXPO, eine Plattform für Automation, Mess- und Regeltechnik sowie Umweltschutz. Die Fachmessen werden seit 2004 zusammen mit der Hamburger planetfair GmbH als deutsche Vertretung organisiert. Die Nomenklatur der ROMENVIROTEC umfasst unter anderem Produkte der Luft- und Wasserreinhaltung, den Lärmschutz und die Abfalltechnik. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Fachmessen in 2004 ihre vermieteten Fläche auf 1.700 m² und mehr als 180 Aussteller erhöhen. Aus Deutschland wurden mehr als 30 Unternehmen gezählt.

Die baltischen Staaten

Seit den 90er Jahren haben sich auch in den baltischen Ländern Estland, Lettland und Litauen mehr oder weniger bedeutende Messen zu Energienutzung, Umwelttechnologien und Umweltschutz etabliert.

Als bedeutendste Messe dürfte die Industriefachmesse BALTTTECHNIKA in Vilnius gelten. Diese wird jährlich im Mai von der LITEXPO in Zusammenarbeit mit der planetfair GmbH organisiert. Die Messe deckt die Bereiche Umwelttechnik, Energie, Elektronik, Ingenieurwesen, Maschinenbau und Messgerätetechnik ab. Die Veranstaltung in 2004 bot unter anderem eine Konferenz zu erneuerbaren Energien an. Die meisten Beiträge hierfür kamen von deutscher Seite. Die BALTTTECHNIKA 2004 wurde von 176 Ausstellern, davon 25 aus Deutschland, auf einer Fläche von mehr als 10.000 m² durchgeführt. Die BALTTTECHNIKA ist seit 2000 im Auslandsmesseprogramm des Bundes.

In der estnischen Hauptstadt Tallin findet seit 1997 alle zwei Jahre die ENEREX – Messe für Energie- und Elektrotechnik statt. Erstmals in 2003 wurde in Riga, der Hauptstadt Lettlands, die Environment.Energy.Ecology organisiert. Die Veranstaltung wurde mit 73 Ausstellern aus 11 Ländern durchgeführt. Im Oktober 2005 ist die Messe zum zweiten Mal geplant.

Russland

Im jährlichen Wechsel finden in Moskau die wahrscheinlich mit Abstand wichtigsten Fachmessen für den Umweltschutz in Russland statt: WasteTech und ECWATECH. Veranstalter ist die SIBICO International. Erstere Messe steht für die Bereiche Abfallmanagement und Recycling und wird in den ungeraden Jahren angeboten. In 2003

kamen knapp 200 Aussteller aus 19 Ländern, davon 16 aus Deutschland. Bayern beteiligte sich mit einem Gemeinschaftsstand.

Die ECWATECH behandelt das Thema Wasser, Ökologie und Umwelttechnologie. Die Veranstaltung verzeichnet seit einigen Jahren eine stetig wachsende Flächen- und Ausstellierzahl. In 2004 nahmen 519 Aussteller aus 26 Ländern auf einer Fläche von etwa 7.000 m² teil. Aus Deutschland stellten mehr als 60 Unternehmen aus. Es kamen 9.700 Besucher, die Mehrheit Fachpublikum.

Nennenswert in Moskau ist außerdem die Save Energy – Fachmesse für die Energiespar- und Gebäudetechnik, auf der seit der Erstveranstaltung 1999 überwiegend russische und deutsche Unternehmen ausstellen.

In St. Petersburg wird seit 1994 die ENERGETIKA & ELEKTROTECHNIKA – Fachausstellung für die Energiewirtschaft und Elektrotechnik angeboten. Bestandteil der jährlich im Mai stattfindenden Veranstaltung sind die Bereiche Energieeinsparung und alternative Energiequellen. In 2004 nahmen 283 Aussteller aus 10 Ländern daran teil.

Ukraine und Belarus

Die Aquatherm Kiew beschäftigt sich seit 1999 neben der Lüftungs- und Heizungstechnik mit dem Bereich Umwelttechnik. In 2004 wurde sie auf mehr als 7.600 m² mit 404 Ausstellern, davon 29 aus Deutschland, durchgeführt. Die elcom Ukraine ist eine Fachmesse für die Energie- und Elektrotechnik. Zum obligatorischen Rahmenprogramm gehören Konferenzen mit verschiedenen Themenschwerpunkten. In 2004 wurde unter anderem das Thema Energieeinsparung in der Ukraine behandelt. Von insgesamt 256 Ausstellern auf 4.300 m² kamen in 2004 26 aus Deutschland. Beide Messen sind seit einigen Jahren Bestandteil des Auslandsmesseprogramms des Bundes.

Wichtigste Fachmesse für den Umweltbereich im weissrussischen Minsk ist die BELARUSENERGIA, BELARUSECOLOGIA, BELARUSCONTROLA, die bereits seit 1992 jährlich im Oktober stattfindet. Die letzte Veranstaltung wurde auf 2.370 m² mit 250 Ausstellern, davon neun aus Deutschland, durchgeführt.

Kontakt:

Natalja Winges, Referentin
AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss
der Deutschen Wirtschaft e.V., Berlin
Littenstraße 9, 10179 Berlin
Tel: 030-24 000-124
E-Mail: n.winges@auma.de